



## NEWSLETTER

# POLITIK AUF DEN PUNKT GEBRACHT.

© Daniel Gimmer, Pulswerk

Ausgabe vom 09. September 2022



### Inhalt

Entlastungspaket  
der Ampel

Bericht über die  
Haushaltswoche

Jubiläum des BVL

Terminvorschau

Liebe Leserinnen und Leser,

die parlamentarische Sommerpause ist vorüber. Vom Sommerloch war dieses Jahr keine Spur, viele wichtige Themen haben uns Parlamentarier und alle Bürgerinnen und Bürger umgetrieben. Ukraine-Krieg, Energiepreise auf Rekordniveau, Inflation, Fachkräftemangel: Deutschland braucht jetzt einen starken Konzept das Klarheit schafft und Antworten auf die großen Herausforderungen findet wie der Energieversorgung, der Wirtschaft und der globalen Ordnung.

Die Bundesregierung hat bis heute noch keinen guten Plan für eine stabile und unabhängige Energieversorgung vorgelegt. Das Thema des Weiterbetriebs der Kernkraftwerke, die nicht zu Ende gedachte Gasumlage und keine Klarheit bei der Dämpfung der Energiekosten – hier stehen noch wichtige Entscheidungen aus. Auch das Entlastungspaket bleibt an entscheidenden Stellen vage.

Bedenklich stimmte mich darüber hinaus der Haushaltsentwurf, den die Koalition für 2023 vorgelegt hat. Ausgaben in Höhe von 445 Milliarden Euro sind geplant und dennoch wird der Haushalt der aktuellen Situation nicht gerecht: Priorisierungen sind nicht erkennbar und strukturelle Probleme werden nicht angegangen.

Diese Woche haben wir Abgeordnete den Etatentwurf der Ampel im Bundestag kritisch geprüft. Mehr zur Haushaltswoche und weiteren Themen berichte ich Ihnen im Folgenden.

Alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr

Hermann Färber MdB

## Ausreichende Hilfsmaßnahmen für den Mittelstand fehlen

Die Koalition hat das neue Entlastungspaket der Bundesregierung in Höhe von 65 Mrd. Euro zu Beginn der Haushaltswoche vorgelegt. Das Paket enthält einige seit langem von der CDU/CSU-Fraktion geforderte Maßnahmen. So folgt die Ampel unserer Forderung, die Energiepauschale Rentnern und Studierenden zugutekommen zu lassen. Auch die von uns geforderte Anpassung im Einkommenssteuertarif zur Vermeidung inflationsbedingter Steuererhöhungen (sog. kalte Progression) ist im Paket enthalten. Zudem wird unsere Forderung nach einer Verlängerung der Absenkung der Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie auf 7 Prozent aufgegriffen.

Auch wenn einige Forderungen von uns übernommen wurden: Es gibt noch deutlichen Nachbesserungsbedarf. Insbesondere vermisse ich Hilfsmaßnahmen für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen sowie für mittelständische Unternehmen.

An entscheidenden Stellen des Pakets bleiben die Maßnahmen unkonkret. Die zentrale Frage der Kapazitätsausweitungen bei der Stromproduktion bleibt unbeantwortet. Mit Blick auf Privathaushalte und Unternehmen, die unter den horrenden Strompreisen leiden, muss beispielsweise die Deckelung der Biomasse-Verstromung aufgehoben und eine klare Entscheidung zu den drei noch laufenden Kernkraftwerken getroffen werden. Ohne eine Steigerung der Energie-Angebotsseite werden die Preise hoch bleiben.

Weiterhin gibt es keine Entscheidungen beim Gas und keine Einspar-Anreize. Klarheit bei der Dämpfung der Energiekosten sieht anders aus.

Bei einigen Punkten wie dem bundesweiten Ticket im Nahverkehr bleiben zu viele Fragen offen. Die Maßnahmen sind mit den Ländern, die einen erheblichen finanziellen Beitrag leisten müssten, nicht abgestimmt. In Punkto Deutschland-Ticket vergisst die Ampel-Regierung erneut den ländlichen Raum.

Kleine und mittlere Unternehmen gehen kurzfristig leer aus. Die Ampel verweist die Unternehmen auf bestehende, verbesserte KfW-Programme plus ein erweitertes Programm für energieintensive Unternehmen. Wie und wann eine Entlastung der Unternehmen über die angekündigte Strompreisbremse erfolgt, ist unklar.



## **Bundeshaushalt wird der aktuellen Krisensituation nicht gerecht**

Der am 1. Juli 2022 vom Bundeskabinett beschlossene Entwurf sieht im kommenden Jahr Ausgaben in Höhe von 445,2 Milliarden Euro vor. Die Neuverschuldung für 2023 wird in dem Entwurf mit 17,2 Milliarden Euro ausgewiesen.

Der Bundeshaushalt ist natürlich von den aktuellen Krisen gezeichnet: Inflation, Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie, Rekordverschuldung und explodierenden Energiepreise. Hinzu kommen steigende Zinskosten, welche die Spielräume weiter einschränken. Die Einhaltung der Schuldenbremse ist jetzt noch wichtiger geworden, um die Inflation zu bekämpfen.

Deutlich wird beim Blick auf den Haushalt der Ampel: Strukturelle Probleme werden nicht angegangen. So ist der Bundeszuschuss zur Gesetzlichen Rentenversicherung inzwischen auf 112,4 Mrd. Euro (25 Prozent des Haushaltsvolumens) angewachsen. Bis 2026 steigt er weiter auf 128,8 Mrd. Euro (29,5 Prozent des Haushaltsvolumens). Statt dringend notwendiger Reformen werden Probleme mit Geld zugeschüttet – Geld, das dann an anderen wichtigen Stellen fehlt.

Mit Bürgergeld und Kindergrundsicherung stehen weitere umfangreiche Ausgabenwünsche der Koalition an. Es ist fraglich, wie daneben noch die angekündigten weiteren Entlastungen und der vom Bundesfinanzminister zugesagte Ausgleich der kalten Progression finanziert werden kann. Der Bundesrechnungshof bringt es auf den Punkt: „Aus dem Haushaltsentwurf wird die wahre Lage der Bundesfinanzen nicht deutlich“, heißt es in einem aktuellen Bericht.

Wichtig wäre es, sich um die großen, strukturellen Themen wie die Inflation, schnellere Planungsprozesse, Bürokratieabbau, Digitalisierung und Infrastruktur zu kümmern. Priorisierungen und eine zukunftsgerichtete Haushaltspolitik sind im aktuellen Entwurf zu wenig erkennbar.

Damit wird der Haushalt nicht gerecht der aktuellen Krisensituation. Schon jetzt ist zu befürchten, dass kurzfristige, reaktive Nachbesserungen anstehen könnten – schuldenfinanziert auf Kosten der nachfolgenden Generationen.



PRESSEMITTEILUNG: 20 Jahre für den gesundheitlichen Verbraucherschutz – Bundesamt feiert Jubiläum in Berlin.  
Mit dabei: zahlreiche Gäste wie BMin @cem\_oezdemir, MdB Hermann Färber, MdB @RenateKuenast und @BUrI\_EFSA  
[sohub.io/9jp0](https://sohub.io/9jp0)  
#20JahreBVL



## 20-jähriges Jubiläum des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) wurde diese Woche 20 Jahre alt. Beim Festakt habe ich an der Podiumsdiskussion zum Thema “Herausforderungen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes” teilgenommen. Der rasant wachsende Onlinehandel, die Vereinbarkeit von Lebensmittelsicherheit und Nachhaltigkeit sowie Bedrohungen von Kriegs- und Krisensituationen stellen den Verbraucherschutz stetig vor neue Herausforderungen. Das Bundesamt trägt mit Maßnahmen der Lebens- und Futtermittelsicherheit, Zulassungsverfahren für Pflanzenschutz- und Tierarzneimittel und Kontrollen von Lebensmitteln in Supermärkten, im Handel oder im Internet zur Sicherheit bei.

Das BVL ist daher für uns alle von zentraler Bedeutung. Deutschland gehört weltweit zu den Vorreitern, wenn es um Sicherheits- und Qualitätsstandards bei Lebensmitteln und Verbraucherprodukten geht, das verdanken wir auch und vor allem diese Behörde, die seit nunmehr 20 Jahren wertvolle Arbeit im Dienste des Gesundheitsschutzes leistet!



## Nächste Sitzungswochen in Berlin

19. - 23. September 2022

26. - 30. September 2022

10. - 14. Oktober 2022

## Terminvorschau

08. -10. September: CDU-Bundesparteitag in Hannover

11. September: Frühschoppen auf dem Göppinger Stadtfest mit meinen Kolleginnen Sarah Schweizer und Nicole Razavi. Sie finden uns ab 11 Uhr auf dem Dr. Alfred-Schwab-Platz im "Stadtfest Dorf".

13. September: Nächster Termin der Energietour: Energieeffizienz im Gebauer's Edeka Center Salach.  
Treffpunkt: 18 Uhr in der Eislinger Straße 70 in 73084 Salach.

17. September: Besuch des Göppinger Kreistags im Bundestag

20. September: Gespräch mit der Bundesverbraucherhilfe e.V.

25. September: Besuch auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest (LWH) in Stuttgart

27. September: AGDW Waldsymposium in Berlin

### Links

Zu meiner Homepage gelangen Sie hier: [www.hermann-faerber.de](http://www.hermann-faerber.de)

### Pressemitteilungen

Die aktuellen Pressemitteilungen finden Sie ebenfalls auf meiner Homepage.

### Kontakt

Wahlkreisbüro

Heidenheimer Straße 68, 73079 Süßen

Telefon: 07162 3057057

Berliner Büro

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 22 77 36 58

Email: [hermann.faerber@bundestag.de](mailto:hermann.faerber@bundestag.de)